

# Wer ist hier eigentlich das typische Opfer?

## Männer als Opfer von Gewalt

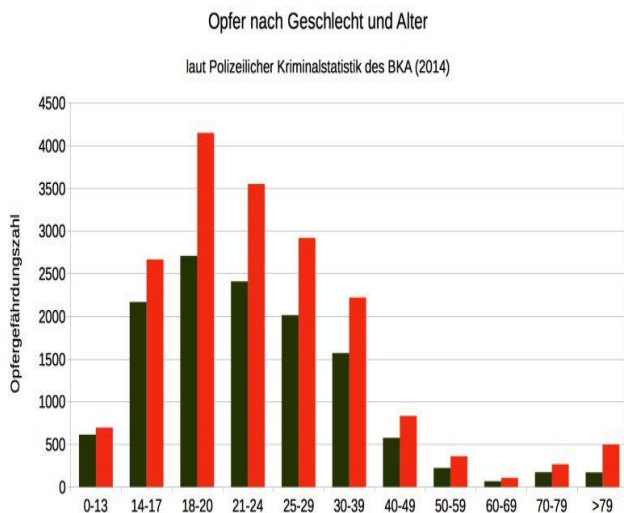
Heike Mayer

### Ein überraschender Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik

Das "typische Opfer" in Deutschland sieht so aus: ein Jugendlicher oder junger Mann im Alter von 14 bis 29 Jahren mit deutscher Staatsbürgerschaft (83,1% der Opfer).

#### Männer werden 1,5-mal häufiger Opfer

Opfer bei sogenannten "Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter" wie dem Leben, der körperlichen Unversehrtheit, Freiheit und sexuellen Selbstbestimmung waren im Jahr 2014, für das die jüngsten Zahlen vorliegen, vor allem jugendliche und junge Männer: 2,7 Prozent der 14- bis 17-jährigen, 4,1 Prozent der 18- bis 20-jährigen, 3,5 Prozent der 21- bis 24-jährigen und 2,9 Prozent der 25- bis 29-jährigen. Ab 40 sinkt das Risiko für Männer unter ein Prozent. Über alle Altersgruppen hinweg waren 1,4 Prozent der Männer Opfer.



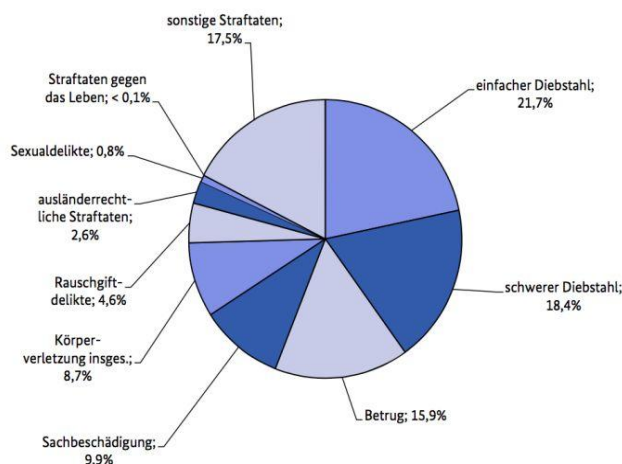
Männer (orange) werden über alle Altersgruppen hinweg häufiger Opfer schwerer Straftaten als Frauen (dunkelgrün). Das Risiko ist - für beide Geschlechter - im Alter von 14 bis 39 am höchsten. Die sogenannte Opfergefährdungszahl gibt die Anzahl erfasster Opfer pro 100.000 Einwohner für die jeweilige Altersgruppe wieder.

Frauen liegen in Deutschland mit 0,9 Prozent im Gesamtschnitt deutlich darunter, doch auch hier sind die Opfer vor allem jugendliche und junge Frauen: 2,2 Prozent der 14- bis 17-jährigen, 2,7 Prozent der 18- bis 20-jährigen, 2,4 Prozent der 21- bis 24-jährigen und 2,0 Prozent der 25- bis 29-jährigen.

#### Männer werden 1,5-mal so häufig Opfer

Männer sind insgesamt deutlich häufiger Opfer von Mord und Totschlag, Raub und Körperverletzung. Frauen sind deutlich häufiger Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Letztere machen mit 0,8% jedoch nur einen Bruchteil der erfassten Straftaten insgesamt aus. So kommen beispielsweise Körperverletzungen zehnmal häufiger vor.

Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 6.082.064 Fälle  
2.1 - G01



Insgesamt ist das Risiko für Männer, Opfer einer dieser schweren Straftaten zu werden, 1,5-mal so hoch wie das für Frauen. Diese Zahlen widersprechen also deutlich dem Opfer-sind-Frauen-Denken.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamts, 2014